



FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

Antragsteller

Johann Altmann

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70
E-Mail: johann.altmann@muenchen.de

E-Mail
Stadtratsbüro: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

München, 25. Juni 2012

A N T R A G

Schluss mit Finanztricks beim 2. Stammstreckentunnel – frei werdende FMG-Kapitalanteile für Ertüchtigung und Ausbau der Münchner ÖPNV-Infrastruktur heranziehen

Der Stadtrat der LH München möge beschließen:

Möglicherweise nach dem Bürgerentscheid frei werdende Kapitalanteile bzw. nicht mehr benötigte Darlehen der LH München an die FMG werden umgehend für die Ertüchtigung und den Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur, für die die LH München zuständig ist, herangezogen.

1. Dem Stadtrat ist darzulegen, welche Finanzmittel (Darlehen oder Kapitaleinlagen) und in welcher Größenordnung aus den Anteilen der LH München an der FMG nach dem Bürgerentscheid frei werden oder frei werden könnten.
2. Desweiteren ist in diesem Zusammenhang eine Übersicht aller bereits bekannten, dringend notwendigen Ertüchtigungs- bzw. Ausbaumaßnahmen im ÖPNV der LH München dem Stadtrat vorzulegen.
3. Insbesondere zu prüfen sind hierbei, inwieweit Ausbaumaßnahmen bzw. Untertunnelungen im Bereich Engelschalking/Daglfing und an den Bahnübergängen in Feldmoching/Fasanerie daraus zumindest teilfinanziert werden könnten.
4. Zu klären ist außerdem, welche Kosten aufgeschlüsselt nach teilweisen Ertüchtigungsmaßnahmen bis hin zum Vollausbau des S-Bahn-Südring von der LH München zu tragen wären.

Begründung:

Nach dem negativen Bürgerentscheid zur dritten Startbahn gibt es sowohl bei der Bayerischen Staatsregierung als auch offenbar im Rathaus der Landeshauptstadt München Überlegungen

...

möglicherweise frei werdende Finanzmittel der Flughafengesellschaft für den Bau eines zweiten Stammstreckentunnel heranzuziehen.

Jedlichen neuen finanztaktischen Spielereien auf Kosten der Steuerzahler und Fahrgäste ist ebenso eine Absage zu erteilen wie auch Überlegungen, die Finanzierung des S-Bahn-Ausbaus nun zum Teil aus frei werdenden Kapitalanteilen Münchens an der Flughafengesellschaft zu finanzieren. Die Finanzierung der S-Bahn-Infrastruktur ist eindeutig Sache des Freistaats und der DB-AG. Hier mit Tricks doch Hintertürchen zu schaffen, ist ein völlig untauglicher Versuch, diesen eigentlich unfinanzierbaren Milliarden-Euro teuren Tunnel gegen alle Widerstände doch zu bauen.

Die Infrastruktur der S-Bahn pfeift in zahlreichen Bereichen aus dem letzten Loch. Es kann und darf jedoch nicht sein, dass in Zeiten knapper Kassen ausgerechnet ein verkehrstechnisch wenig sinnvolles Prestigeprojekt wie der zweite Stammstreckentunnel mit aller Macht durchgedrückt werden soll, nur weil einige Spitzenpolitiker wie Ministerpräsident Seehofer und Oberbürgermeister Ude sich einst darauf festgelegt hatten.

Ich fordere daher in einem aktuellen Antrag an die Stadt, frei werdende Kapitalanteile des Flughafens gezielt für Maßnahmen zu verwenden, für deren Finanzierung auch die Stadt München zuständig ist. Als Beispiele verweise ich nur auf die seit langem dringend benötigte Untertunnelungen in Bereichen wie Engelschalking/Daglfing oder auch die Bahn-Übergänge in Feldmoching/Fasanerie. Außerdem müsste die Stadt bei einem Ausbau des S-Bahn-Südring in einigen Bereichen, etwa bei Unterführungen, bestimmte Kosten selbst übernehmen, die auch aus diesen Kapital-Rückstellungen bezahlt werden könnten.

—
gez.

Johann Altmann
ehrenamtlicher Stadtrat